Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2016/ 20

13. Januar 2016

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl

und 37 Mitunterzeichner/-innen

Am 19. August 2015 überwies der Gemeinderat mehrheitlich ein Postulat, in welchem der Stadtrat aufgefordert wird zu prüfen, wie in den Polizeimeldungen und in der öffentlichen Kommunikation der Stadtpolizei auf die Angabe der Nationalität von Täterinnen und Tätern verzichtet werden kann (siehe Postulat 2015/137 von Min Li Marti SP, Samuel Dubno GLP und 6 Mitunterzeichnenden). Der Stadtrat war bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Nach den gravierenden Vorfällen in Köln und anderen deutschen Städten in der Silvesternacht hielten die Behörden die Informationen bezüglich der Herkunft der Täter bewusst zurück. Entsprechend ist die Empörung in der Bevölkerung riesig.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass in Zukunft in Zürich gegenüber der Bevölkerung die Herkunft von Tätern - auch in solchen Fällen wie sie in Köln und anderen Städten passiert sind - explizit verschwiegen werden soll?

2. Wie beurteilt der Stadtrat die entsprechende Empörung der Bevölkerung?

3. Wie gedenkt der Stadtrat - auch im Hinblick auf die Vorfälle in Köln, aber auch in Zürich in der Silvesternacht - das im Einleitungstext erwähnte Postulat 2015/137 umzusetzen?

4. Wie beurteilt der Stadtrat die Stellungnahme der Polizeicorps zu Überlegungen, wie sie im entsprechenden Postulat verlangt werden?

M. Bühmann